

# Der Mafia-Staat Kosovo und das Camp Bondsteel

Die USA strebt eine permanente Militärpräsenz in Südosteuropa an

Von F. William Engdahl

## Die bizarre Kosovo-Strategie der USA könnte die NATO zerstören

In einer eher bizarren außenpolitischen Erklärung der bizarren Obama-Regierung hat US-Außenministerin Hillary Clinton angekündigt, Washington werde dem Kosovo ›helfen‹, sich sowohl der NATO als auch der Europäischen Union anzuschließen. Das hat sie Hashim Thaci, dem Premierminister des Kosovos, bei einem Treffen in Washington versprochen; bei diesem ›lobte‹ sie auch ›die Fortschritte der Thaci-Regierung bei der europäischen Integration und der Wirtschaftsentwicklung‹. [1] Zweifellos hat ihre Ankündigung vielen Regierungsvertretern und Militärs in verschiedenen Hauptstädten europäischer NATO-Mitglieder heftige Bauchschmerzen verursacht. Nur wenige billigen den verrückten Plan der Frau Clinton, der NATO und der EU den Kosovo aufzuhalsen.

## Die geopolitische Bedeutung des Kosovos

Das umstrittene Stück Land, das heute Kosovo genannt wird, war ein Teil Jugoslawiens und gehörte dann zu Serbien, bis die NATO Milosevics Serbien 1999 zerbombte und damit der USA, die von einigen EU-Staaten und besonders von Deutschland unterstützt wurde, die Möglichkeit verschaffte, das ehemalige Jugoslawien in winzige abhängige Pseudostaaten zu zerstückeln. Dabei entstanden auch der Kosovo und Mazedonien. Slowenien und Kroatien hatten sich schon früher von Jugoslawien abgespalten, mit starker Unterstützung des damaligen BRD-Außenminister Genscher. [2] Ein kurzer Rückblick auf die Umstände, die zur Abspaltung des Kosovos von Jugoslawien führten, kann die Risiken sichtbar machen, die eine Mitgliedschaft des Kosovos in der NATO und in der EU für die Zukunft Europas haben würde. Hashim Thaci, der gegenwärtige Premierminister des Kosovos, *erhielt sein Amt nicht durch freie demokratische Wahlen*, sondern vom US-Außenministerium. Der Kosovo wird von Rußland, Serbien und über 100 weiteren Staaten *nicht* als legitimer Staat anerkannt. Als er 2008 seine Unabhängigkeit erklärte, wurde es jedoch sofort von der Bush-Administration und von Berlin anerkannt. Würde der Kosovo Mitglied der EU, könnten sich auch andere gescheiterte Staaten eingeladen fühlen; das braucht die US-Außenministerin Clinton nicht zu stören, aber die EU sollte sich in ihrer aktuellen Krise nicht darauf einlassen. Selbst nach wohlmeinenden Schätzungen liegt die Arbeitslosigkeit im Kosovo bei 60 %, also fast auf Dritte-Welt-Niveau. Auch als der Kosovo noch zu Jugoslawien gehörte, war er der ärmste Teil des Landes, und heute ist alles noch schlimmer. Das eigentliche Problem für den Frieden und die Sicherheit in der EU wäre aber der innere Zustand des Kosovos, das Ende der 1990er Jahre von Washington geschaffen wurde.

## Der Mafia-Staat und das Camp Bondsteel

Der Kosovo ist zwar ein winziges Ländchen, gehört aber wegen seiner geopolitischen Bedeutung zu den strategisch wichtigsten Positionen in ganz Europa; von dort aus kann das US-Militär die Ölströme und die politischen Entwicklungen vom ölreichen Mittleren Osten bis nach Rußland und Westeuropa kontrollieren. Die von der USA gewünschte Anerkennung des Kosovos, der sich selbst zur Republik erklärt hat, ist eine konsequente Fortsetzung der US-Politik auf dem Balkan, die mit der völkerrechtswidrigen Bombardierung Serbiens durch die USA und die NATO im Jahr 1999 begann; dieser Out-Of-Area-Einsatz der NATO war nicht vom UN-Sicherheitsrat gebilligt worden und erfolgte, weil die Armee Milosevics angeblich kurz davor war, an den Albanern im Kosovo Völkermord zu begehen. Einige Monate vor der US-geführten Bombardierung serbischer Ziele, einem der schwersten Bombardements seit dem Zweiten Weltkrieg, erläuterte ein höherer US-Geheimdienstler in einem privaten Gespräch in Zagreb höheren Offizieren der kroatischen Armee *Washingtons Strategie für die Zerschlagung des ehemaligen Staates Jugoslawien*. Nach einer Information über dieses Gespräch, die der Autor privat erhielt, hatte das Pentagon bereits gegen

Ende des Jahres 1998 die Absicht, den Kosovo unter seine Kontrolle zu bringen, weil es sich eine Militärbasis sichern wollte, von der aus ganz Südosteuropa bis zu den Ölländern im Mittleren Osten zu kontrollieren ist. Seit Juni 1999, als die ›Kosovo Force‹ KFOR der NATO den Kosovo, der damals offiziell noch zu Jugoslawien gehörte, besetzte, stand er durch die Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrates praktisch unter einem Mandat der Vereinten Nationen. Auch Rußland und China hatten dem Mandat, das der KFOR die Rolle zuwies, den Konflikt zwischen den Volksgruppen und die grausamen Kämpfe zwischen der serbischen sowie anderer Minderheiten und der Mehrheit der muslimischen Kosovo-Albaner zu beenden, zugestimmt. Gemäß der Resolution 1244 sollte der Kosovo nur befriedet werden, **aber weiterhin ein Teil Serbiens bleiben**. Diese UN-Resolution haben die USA, Deutschland und andere EU-Staaten einfach ignoriert, als sie den Kosovo 2008 als unabhängigen Staat anerkannten. Die schnelle Anerkennung der Unabhängigkeit des Kosovos durch Berlin und Washington im Februar 2008 erfolgte nur wenige Tage nachdem der prowestliche Boris Tadic zum zweiten Mal für vier Jahre zum (serbischen) Präsidenten gewählt worden war. Nach Tadic's Wiederwahl konnte Washington mit einer entgegenkommenden serbischen Reaktion auf die Anerkennung des Kleinstaates Kosovo rechnen. Sofort nach dem Bombenkrieg gegen Serbien im Jahr 1999 **beschlagnahmte das Pentagon** ein 404,7 ha [1.000 acres] großes Areal bei Uresevic in der Nähe der Grenze zwischen dem Kosovo und Mazedonien; es beauftragte die Firma Halliburton, deren Vorstandsvorsitzender damals Dick Cheney war, dort das ›**Camp Bondsteel**‹, eine der größten US-Militärbasen im Ausland, zu bauen; in dieser sind heute über 7.000 US-Soldaten stationiert. [3] Bis heute hat sich das Pentagon bereits 7 neue Militärbasen in Bulgarien und Rumänien, am Schwarzen Meer und auf dem nördlichen Balkan gesichert, darunter die Flugplätze Graf Ignatievo und Bezmer in Bulgarien und den Flughafen Mihail Kogalniceanu in Rumänien; von dort aus werden Militäreinsätze in Afghanistan und im Irak durchgeführt. Der rumänische Flughafen ist Sitz der ›Task Force-East‹, der Einsatzgruppe Ost des Pentagons. Mit der Errichtung des riesigen ›Camps Bondsteel‹ im Kosovo und dem Umbau und der Nutzung kroatischer und montenegrinischer Adria-Häfen durch die US-Navy wurde die Militarisierung des Balkans (vorerst) abgeschlossen. [4] Die strategische Bedeutung des Kosovos für die USA ist zwar primär militärisch; sekundär ist es aber auch ein wichtiger Umschlagplatz für den Rauschgifthandel. Er dient als Vorposten gegen Rußland und zur Kontrolle der Ölströme vom Kaspischen Meer und vom Mittleren Osten nach Westeuropa. Mit dem unabhängigen Kosovo hat Washington einen schwachen Staat geschaffen, der völlig unter seiner Kontrolle steht. Wäre der Kosovo ein Teil Serbiens geblieben, hätte es die NATO viel schwerer gehabt, die militärische Kontrolle darüber auszuüben. Heute ist der Kosovo eine Militärkolonie der NATO und seine noch nicht einmal 2 Millionen Einwohner werden von 16.000 KFOR-Soldaten **überwacht**. Das ›Camp Bondsteel‹ gehört zur Kette der vorgeschobenen US-Basen, die Donald Rumsfeld einmal als ›Lily Pads‹ (Seerosen) bezeichnet hat; ebenso dient es als Ausgangspunkt für Militäraktionen nach Osten und Süden. Die Aufnahme des Kosovos in die EU und in die NATO würde diese US-Militärbasis dauerhaft sichern; was auch deshalb notwendig wäre, weil der US-Protégé Saakaschwili 2008 so kläglich scheiterte, als er die Republik Georgien in die NATO integrieren wollte. [5]

### **Korridor für den Heroin-Transport**

Die militärische Kontrolle des Kosovos durch die USA und die NATO dient in der großangelegten geostrategischen Planung Washingtons gleich mehreren Zwecken. Zunächst ermöglicht sie der USA eine bessere Überwachung der geplanten Öl- und Gas-Pipelines vom Kaspischen Meer und aus dem Mittleren Osten in die EU, sowie der Transportwege von der EU ans Schwarze Meer. Sie **schützt** auch den Milliarden Dollar schweren Heroin-Schmuggel aus Afghanistan, der nach Angaben von Rauschgiftexperten der UNO seit Beginn der US-Besetzung auf Rekordhöhe angestiegen ist. Durch Albanien und den Kosovo führen die Haupttrouten des Heroin-Transportes nach Europa. Laut dem 2008 veröffentlichten Jahresbericht des US-Außenministeriums über den internationalen Drogenhandel führen mehrere Routen für den Drogen-Transit durch den Balkan. Der Kosovo gilt als Hauptumschlagplatz für den Heroin-Transport aus Afghanistan und der Türkei nach Westeuropa. Der Drogenhandel wird natürlich mit Wissen und Unterstützung der Thaci Regierung abgewickelt.

Seit ihren Drogengeschäften mit Angehörigen des Meo-Stammes in Laos während des Vietnamkriegs [6] **hat die CIA den Drogenhandel auf den Haupttrouten unter ihre Kontrolle gebracht** und finanziert mittels der Einnahmen daraus einen Teil ihrer verdeckten Operationen. Der internationale Drogenhandel hat heute einen solchen Umfang erreicht, daß nach Ansicht informierter Kreise US-Banken wie die Citigroup einen bedeutenden Anteil ihrer Profite mit der Abwicklung von Drogengeschäften erzielen. Einer der Hauptgründe für die übergroße Eile, mit der Washington und einige seiner Verbündeten die Unabhängigkeit des Kosovos anerkannt haben, ist die Tatsache, daß sie sehr wohl wußten, daß sowohl die Regierung als auch die beiden wichtigsten politischen Parteien des Landes **Vereinigungen des organisierten albanischen Verbrechens** sind. Hashim Thaci, Premierminister und Vorsitzender der Demokratischen Partei des Kosovos, war früher Chef einer von der USA und der NATO ausgebildeten Terroristentruppe, die sich ›Kosovo Liberation Army‹, KLA - oder, auf albanisch, UCK nannte. In Verbrecherkreisen des Kosovos wird Hashim wegen seiner persönlichen Grausamkeit gegen Feinde ›Die Schlange‹ genannt. 1997 hat Robert Gelbard, der Sondergesandte des Präsidenten Clinton für den Balkan, von der UCK gesagt, sie sei ›ohne jede Frage eine Terroristengruppe‹.

Sie war aber noch etwas ganz anderes. Sie war eine von einem Klan beherrschte Mafia, die unmöglich infiltriert werden konnte und insgeheim die Schattenwirtschaft des Kosovos kontrollierte. Nach Erkenntnissen europäischer Polizeibehörden unterhält Thacis Demokratische Partei auch heute noch enge Verbindungen zum organisierten Verbrechen. In einem geheimen Bericht des BND, des deutschen Bundesnachrichtendienstes vom 22. Februar 2005, der durchsickerte, wurde folgendes festgestellt: »Über die Key-Player (wie z. B. Haliti, Thaci, Haradinaj) bestehen engste Verflechtungen zwischen Politik, Wirtschaft und international operierenden OK-Strukturen [der organisierten Kriminalität] im Kosovo. Die dahinter stehenden kriminellen Netzwerke **fördern dort die politische Instabilität**. Sie haben kein Interesse am Aufbau einer funktionierenden staatlichen Ordnung, durch die ihre florierenden Geschäfte beeinträchtigt werden könnten.« [7] Die UCK begann ihre Aktionen 1996 mit Bombenanschlägen auf Lager für serbische Flüchtlinge, die vor den Kriegen in Bosnien und Kroatien geflohen waren, und hat auch wiederholt die ›Befreiung‹ von Gebieten in Montenegro, Mazedonien und Teilen Nord-Griechenlands gefordert. Thaci tritt, zurückhaltend formuliert, ganz sicher nicht für regionale Stabilität ein. Der heute 44jährige Thaci war in den 1990er Jahren schon damals als 30jähriger Gangster ein persönlicher Protegé von Clintons Außenministerin Madeleine Albright. Die UCK wurde von Anfang an von der CIA **und vom deutschen BND unterstützt**. Während des Krieges 1999 erhielt die UCK außerdem **direkte Unterstützung von der NATO**. Als die USA Mitte der 1990er Jahre Kontakt zu Thaci aufnahm, führte er die ›Drenica-Gruppe‹, eine im Kosovo agierende kriminelle Vereinigung, die Kontakte zu albanischen, mazedonischen und italienischen Mafia-Kreisen unterhielt. In einem im Januar 2007 für die EU-Kommission erstellten Geheimbericht mit dem Vermerk ›VS – Nur für den Dienstgebrauch‹, der in die Medien durchgesickerte, wurden die organisierten Verbrechen der UCK und ihrer Nachfolgeorganisation, der Demokratischen Partei Thacis, detailliert untersucht. In einem im Dezember 2010 - einen Tag, nachdem die Wahlkommission erklärt hatte, die Thaci-Partei habe die erste Wahl im unabhängigen Kosovo gewonnen - vom Europa-Rat veröffentlichten Bericht, **wird den Westmächten Komplizenschaft vorgeworfen**, weil sie die Verbrechen der kriminellen Vereinigung Thacis ignoriert hätten. Darin heißt es: »Thaci und andere Mitglieder der ›Drenica- Gruppe‹ werden in Geheimdienst-Dossiers durchweg als ›Schlüsselfiguren‹ des organisierten Verbrechens im Kosovo bezeichnet. Wir fanden heraus, daß Hashim Thaci, der jetzt als Politiker agiert, Chef, oder wie es in Kreisen des organisierten Verbrechens heißt, Boss der ›Drenica-Gruppe‹ war. [8] In dem Bericht wird außerdem festgestellt, daß Thaci ›den Heroin-Handel gewaltsam unter seine Kontrolle gebracht hat‹.« Dick Marty, der Ermittler der Europäischen Union, legte seinen Bericht den Diplomaten **aller** EU-Mitgliedstaaten vor. **Weil Washington Thaci stützte, reagierten diese aber nur mit Schweigen**. [9] Im gleichen Bericht für den Europa-Rat über das organisierte Verbrechen im Kosovo wird Thacis Mafia-Organisation vorgeworfen, mit menschlichen Organen gehandelt zu haben. Figuren aus Thacis innerem Kreis werden beschuldigt, im Krieg serbische Gefangene über die Grenze nach

Albanien verschleppt zu haben, wo mehrere Serben wegen ihrer Nieren, die auf dem Schwarzmarkt verkauft wurden, ermordet worden seien. In einem Prozeß, der 2008 vor dem Landgericht in Pristina stattfand, ging es um verarmte Opfer, die im Jahr 2000 von der UCK zur Organentnahme in eine mit ihr zusammenarbeitende Klinik mit Namen Medicus verbracht worden waren. [10]

Die Frage, warum Washington, die NATO, die EU und besonders die deutsche Regierung so begierig waren, die Absplittierung des Kosovos möglichst schnell zu legitimieren, ist leicht zu beantworten. Ein von einem kriminellen Netzwerk beherrschtes Kosovo ist von der NATO leichter zu kontrollieren. In einem solchen Staat kann die NATO machen, was sie will. Zusammen mit dem von der NATO kontrollierten Afghanistan, aus dem das von Thaci kontrollierte Heroin kommt, **gehört das Kosovo zu einem Netz, das vom Pentagon zur Einkreisung Rußlands aufgebaut wird** und keinesfalls friedlichen Zwecken dient. Thacis Abhängigkeit vom guten Willen der USA und der NATO ist die Ursache dafür, daß die Thaci-Regierung tun muß, was ihr gesagt wird. Das sichert der USA auch ihre ständige Militärpräsenz an dieser strategisch so wichtigen Position in Südosteuropa. Diese US-Militärpräsenz ist von zentraler Bedeutung für die NATO-Kontrolle über Eurasien und verschafft der USA den erwünschten Einfluß auf die Machtbalance in Europa. Moskau und eine Reihe anderer Staaten sind über diese Entwicklung natürlich nicht besonders glücklich.

Die USA hantiert buchstäblich mit Dynamit und riskiert eventuell sogar einen Atomkrieg auf dem Balkan.

»Zwei Tage nach der von Vorwürfen massiver Fälschungen getrübteten Wiederwahl von Hashim Thaci zum Ministerpräsidenten des Kosovos«, so Rainer Rupp, »sieht sich der Kriegsverbrecher und ehemalige Kommandeur der UCK-Gewaltseparatisten vom Europarat mit schweren Vorwürfen konfrontiert. Während Thaci von seinen Anhängern **ebenso wie von NATO-Politikern** immer noch als ›Held der Befreiung‹ gefeiert wird, wirft der Bericht des Schweizers [Dick Marty] Thaci persönlich nicht nur Verbrechen wie Folter und Mord vor, sondern auch die Beteiligung an der Ausschichtung seiner serbischen Opfer für den illegalen Organhandel.« [11] Die gegen Thaci vorgebrachten Anschuldigungen wurden von diesem ganz einfach zurückgewiesen; darüber hinaus sorgten sie für einige hochgradig abwegige Reaktionen, so von Seiten des albanischen Präsidenten Bamir Topi: »Dieser sprach von ›Fantasie-Vorwürfen‹ und dass Martys Bericht auf ›Tratsch‹ beruhe, während ihn die Opposition einen ›Scharlatan‹ nannte. Der Bericht ziele darauf ab, ›die albanische Nation, den jungen multiethnischen Staat Kosovo und seine **legitimen** (!) Führer in den Schmutz zu ziehen.« Mit was man im einzelnen so konfrontiert ist, läßt sich an der Person der Präsidentin des albanischen Parlaments, Jozefine Topalli, ablesen: »Sie rief nach einer ›medizinisch-rechtlichen Expertise‹, um den geistigen Gesundheitszustand Martys zu untersuchen.« [12]

Die Rechtskommission des Europarats hatte bekanntlich die EU-Mission im Kosovo, die ›EULEX‹, dazu aufgefordert, die Untersuchungen zu diesen Verbrechen beharrlich fortzusetzen, dennoch hat es den Anschein, als wären diese kein Thema für die westliche Berichterstattung, so dass wir hier einen Ausschnitt aus einem Bericht der russischen Tageszeitung *Kommersant* anfügen [13]: »Es geht um Ereignisse des Jahres 2008. In einer Klinik der Verwaltungshauptstadt des Kosovos nahm eine **internationale** Ärzte-Gruppe unter der Schirmherrschaft eines hochrangigen Beamten des einheimischen Gesundheitsministeriums rechtswidrige Operationen zur Organentnahme vor. Diese ›schwarzen Organtransplantologen‹ lockten Serben, Türken, Weißrussen, Bürger Rußlands und Vertreter anderer Nationalitäten in den Kosovo, wobei ihnen bis zu 15.000 € für die Entnahme einer Niere versprochen wurde. Das Ergebnis sind mehr als 30 betrogene ›Spender‹: Sie erhielten entweder sehr viel weniger oder überhaupt nichts, während die Ärzte an jeder erfolgreichen Operation etwa 100.000 € verdienten. Es sei daran erinnert, daß der Prozeß im Fall der Medicus-Klinik im Oktober 2011 unter der Ägide der EU-Mission im Kosovo, der ›EULEX‹, begonnen hatte. Wie ernst die Folgen für die Figuranten dieses Falls sein können, zeigt die Tatsache, daß die Staatsanwaltschaft der Türkei für ihren Bürger, den Chirurgen Jusuf Sonmeza, 171 Jahre Gefängnis verlangt. Es heißt, daß dieser Mann, dessen Spitzname ›Dr. Frankenstein‹ lautet, 11 rechtswidrige Operationen zur Organentnahme durchgeführt haben soll.« Über die Verschleppung von 300

Nichtalbanern im Jahr 1999 in den Kosovo hat die frühere Hauptanklägerin des Tribunals für Kriegsverbrechen im ehemaligen Jugoslawien, Carla der Ponte, in ihrem Buch ›Jagd: Ich und die Kriegsverbrecher‹ berichtet.

In dem Artikel von *Kommersant* legt der serbische Politikwissenschaftler Branko Radun folgendes dar: »Viele Beweise sind bereits verloren, viele Zeugen sind eines natürlichen oder aber eines gewaltsamen Todes gestorben. Manche Leute, die etwas aussagen könnten, haben Angst, Aussagen zu machen. Einen gerechten und objektiven Prozeß durchzuführen, wird schwer sein. Erstrangige Aufmerksamkeit muß solchen Fragen wie zum Beispiel dem Schutz der Zeugen geschenkt werden, **denn es handelt sich um einen Fall gegen ein Mafia-Kartell**, das den Kosovo regiert und **das von Washington unterstützt wird**.«

Es dürfte in Wahrheit kaum noch jemanden erstaunen, was sich alles hinter der Wertegemeinschaft EU und ihrem Verbündeten Washington verbirgt; dies erhellt auch der abschliessende Kommentar des Berichts: »Gerade wegen der unbefriedigenden Situation, was den Schutz der Zeugen betrifft, meint Moskau ebenso wie Belgrad, daß die objektive Untersuchung des Falls der ›schwarzen Organtransplantologen‹ unter der Ägide der UNO erfolgen und dem UNO-Sicherheitsrat darüber Rechenschaft abgelegt werden müsse. **Dennoch findet dieser Vorschlag bei den westlichen Partnern keine Unterstützung**. Diese sind davon überzeugt, daß der Staat Kosovo und folglich auch dessen Führer *legitim* seien.«

Da Engdahl in seinem Bericht auch den Zusammenhang zwischen Drogenhandel und Banken anspricht, seien seine Ausführungen nachfolgend durch einen kurzen Bericht von *Strategic Alert* [14] ergänzt: »Am 27.4. erschien in EIR online ein ausführliches Interview mit Antonio Maria Costa, der von 2002 bis 2010 Direktor des Büros der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) in Wien war. Dr. Costa gibt darin als ›Insider‹ einen Einblick in **das Eindringen von Rauschgiftgeldern in das weltweite Bankensystem**. Im Laufe seiner langen Laufbahn hatte Costa Gelegenheit, Regeln zu entwerfen, die diese Verbrechen verhindern können. Er mußte jedoch miterleben, wie die Drogengeldwäsche immer mehr zunahm, weil das globalisierte Bankgeschäft die nationalen Bankaufsichten schwächte. Im Januar 2009, wenige Monate nach der Kernschmelze des transatlantischen Bankensystems, machte Costa weltweit Schlagzeilen, als er in einem Interview mit dem österreichischen Nachrichtenmagazin ›profil‹ erklärte, es würden sehr große Summen aus dem weltweiten Rauschgifthandel in das Bankensystem hineingeholt, um Banken nach dem Austrocknen der Interbank-Geldmärkte zu retten. Costa beantwortet Fragen zur Geldwäsche und ihrer Bekämpfung und betont, daß die Nationalstaaten dabei besonders wichtig seien. Er kritisiert die Bewegung für die Drogenfreigabe scharf: der heutige Vorstoß für eine Legalisierung sei wie ein neuer Opiumkrieg. Er unterstützt auch die Forderung nach einer Bankentrennung, was für die Lösung des Problems wichtig, jedoch noch nicht ausreichend sei. Dr. Costas Einsichten spiegeln sich vielleicht am besten in der folgenden Antwort wider. Auf die Frage von EIR: ›Eröffnete die Finanzkrise den kriminellen Vereinigungen eine Gelegenheit, ihr Geld zu waschen, oder eröffnete die Finanzkrise den Banken eine Gelegenheit, an die Drogengelder zu kommen? Von welcher Seite ging das aus?‹, antwortete Costa: ›Der Zustrom von kriminellen Geldern in den Finanzsektor war so verbreitet, daß es wahrscheinlich richtiger ist, zu sagen, daß nicht die Mafia in das Bankensystem drängte, sondern daß der Bankensektor selbst aktiv nach Kapital - einschließlich Geld aus Verbrechen - Ausschau hielt, und das nicht nur als Einlagen, sondern auch als Anteilskauf, und in einigen Fällen sogar mit Vorstandssitzen.‹«

Quelle: [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP08512\\_270412.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP08512_270412.pdf) 27. 4. 12  
*Friedenspolitische Mitteilungen aus der US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein, die auch für die Übersetzung von Engdahls Artikel ins Deutsche zeichnen; Original auf*  
<http://www.globalresearch.ca/index.php?context=va&aid=30262> April 12, 2012 - *Kosovo's ›Mafia State‹ and Camp Bondsteel: Towards a Permanent US Military Presence in Southeast Europe - Washington's Bizarre Kosovo Strategy could destroy NATO - by F. William Engdahl*

*Engdahl ist - neben anderer Werke - der Autor des Buches ›Full Spectrum Dominance: Totalitarian*

*Democracy in the New World Order* < [Dominanz um jeden Preis: Die totalitäre Demokratie in der neuen Weltordnung]. Über seine Website [www.engdahl.oilgeopolitics.net](http://www.engdahl.oilgeopolitics.net) kann man ihn kontaktieren

[1] RIA Novosti, US to Help Kosovo Join EU NATO: Clinton, April 5, 2012, accessed in <http://en.rian.ru/world/20120405/172621125.html>

[2] Weitere Infos hierzu auf <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-9199049.html>

[3] Siehe hierzu auch [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_08/LP04608\\_170308.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP04608_170308.pdf)

[4] Rick Rozoff, Pentagon and NATO Complete Their Conquest of The Balkans, Global Research, November 28, 2009, accessed in [www.globalresearch.ca/index.php?context=va&aid=16311](http://www.globalresearch.ca/index.php?context=va&aid=16311)

[5] Weitere Infos hierzu unter [http://www.luftpostkl.de/luftpost-archiv/LP\\_08/LP12908\\_100808.pdf](http://www.luftpostkl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP12908_100808.pdf)

[6] Siehe <http://de.wikipedia.org/wiki/Hmong>

[7] Tom Burghardt >The End of the Affair: The BND, CIA and Kosovo's Deep State< [http://wikileaks.org/wiki/The\\_End\\_of\\_the\\_Affair%3F\\_The\\_BND,\\_CIA\\_and\\_Kosovo%27s\\_Deep\\_State](http://wikileaks.org/wiki/The_End_of_the_Affair%3F_The_BND,_CIA_and_Kosovo%27s_Deep_State)

[8] The Telegraph - Kosovo's prime minister >key player in mafia-like gang< <http://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/europe/kosovo/8202700/Kosovos-prime-minister-key-player-in-mafia-like-gang.html> 14 Dec 2010

[9] [http://www.swissinfo.ch/ger/politik\\_schweiz/Dick\\_Marty\\_geisselt\\_internationale\\_Untaetigkeit.html?cid=29044114&rss=true](http://www.swissinfo.ch/ger/politik_schweiz/Dick_Marty_geisselt_internationale_Untaetigkeit.html?cid=29044114&rss=true) 16. 12. 10 Bericht am 16. 12. 10 der Presse in Paris vorgestellt - Dick Marty geisselt internationale Untätigkeit

[10] The Guardian - Paul Lewis >Kosovo PM is head of human organ and arms ring< Council of Europe Reports - Two-year inquiry accuses Albanian 'mafia-like' crime network of killing Serb prisoners for their kidneys <http://www.guardian.co.uk/world/2010/dec/14/kosovo-prime-minister-llike-mafia-boss> 14 Dec 2010

[11] <http://www.jungewelt.de/2010/12-16/037.php> Ein Mörder als Premier - Kosovos Ministerpräsident Thaci vom Europarat als Organhändler identifiziert - Von Rainer Rupp

[12] <http://bazonline.ch/ausland/europa/Martys-Bericht-ist-eine-Gefahr-fuer-die-Stabilitaet-auf-dem-Balkan/story/16280280> 17. 12. 10

[13] <http://german.ruvr.ru/2012/01/17/64021648.html> 17. 1. 12 Der >Fall Medicus-Klinik< könne das Image der Behörden des von Russland nicht anerkannten Kosovos durchkreuzen, schreibt heute die russische Zeitung Kommersant

[14] Strategic Alert Jahrgang 25, Nr. 18 vom 2. Mai 2012 EIR: siehe <http://news.eirna.com>

Die Fussnoten **9**, **11**, **12**, **13** und **14** sind von *politonline* eingefügt; ebenso alle Hervorhebungen

06.05.2012, <http://www.politonline.ch/?content=news&newsid=1948>